

## **ZBB 2009, 399**

**SpruchG § 4 Abs. 2, § 7 Abs. 3; AktG §§ 327a ff.**

**Zur Begründung von Bewertungsrügen im Spruchverfahren**

KG, Beschl. v. 31.07.2009 – 2 W 255/08 (rechtskräftig; LG Berlin), ZIP 2009, 1714

**Leitsatz:**

**Erhöht der ausgleichspflichtige Mehrheitsaktionär im Beschlussanfechtungsprozess im Vergleichswege die Barabfindung, so lässt dies im Spruchverfahren das Erfordernis einer konkreten Bewertungsrüge gem. § 4 Abs. 2 SpruchG nicht entfallen. Vielmehr steigt im Gegenteil durch die Erhöhung die Begründungslast des Antragstellers; ihm obliegt es dann konkret darzulegen, wieso selbst der erhöhte Betrag unangemessen sein soll.**